

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 32 (1970)
Heft: 3

Buchbesprechung: Zwei neue Berner Heimatbücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

plan attraktiver zu gestalten. Hiefür ist jedoch ein weiterer neuer Motorwagen notwendig. Mit dem Einsatz dieses zusätzlichen Motorwagens — der gegenwärtig in den OJB-Werkstätten Langenthal gebaut wird — dürfte die technische Erneuerung für die SNB abgeschlossen sein. Es bleiben nur noch die Sanierung der Baselstrasse/Solothurn und der Bau einer Blocksicherungsanlage. Die Erhaltung und die technische Erneuerung der Solothurn-Niederbipp-Bahn wird für die Prosperität der Gemeinden dieser schönen Landesgegend sicher von Nutzen sein.

Zwei neue Berner Heimatbücher

Auf rund 250 Nummern ist die Zahl der seit 1944 in zwei Reihen erscheinenden Schweizer und Berner Heimatbücher des Verlages Paul Haupt in Bern angewachsen: eine unerschöpfliche Fundgrube von Kostbarkeiten. Gebirgszüge und Täler, Dörfer und Städte, Kirchen, Klöster und Burgen, Bauern- und Patrizierhäuser, aber auch Menschen unserer Heimat, Künstler, Dichter und Forscher haben in diesen Heften eine schöne Darstellung gefunden. Die Heimatbücher gehören zum wertvollsten und erfreulichsten heimatkundlichen Schrifttum. Eben sind in der Berner Reihe zwei neue Hefte erschienen.

Aarwangen. Von August Hertzog, Ernst Moser und Mitarbeitern. Band 105. 28 Seiten Text, 32 Bildtafeln, kartoniert Fr. 8.—. Das vorliegende Heft ist zur Feier «700 Jahre Aarwangen» gestaltet worden. Auch wer das stattliche Dorf kennt und schon oft besucht hat, wird darin Neues entdecken. Ein Gang durch die ältere Geschichte des Ortes führt uns in die Zeit der Ritter von Aarwangen und der Herren von Grünenberg. Wahrzeichen und Stolz des Ortes ist unstreitig das Schloss; seine geschichtliche Rolle als Ritterburg, als Sitz des Landvogts und nun des Oberamtmanns und als Wächter über die alte Aarebrücke wird in einem eigenen Kapitel aufgezeigt. Ein anderes führt uns in die heimelige, spätgotische Kirche von 1577 mit ihrer beachtlichen Reihe von 20 farbigen Scheiben. Auch über das originelle «Tierlihuus» — eine wirklich einmalige Erscheinung — erfahren wir Genaueres. Die Entstehung der heutigen Gemeinde, ihr Schulwesen und ihr Wirtschaftsleben bilden weitere Themen. Im Bildteil fallen die zahlreichen behäbig-stolzen Bauernhäuser und öffentlichen Gebäude auf.

Pieterlen. Von Heinz Rauscher, Jürg König und Mitautoren. Band 106. 32 Seiten Text, 32 Bildtafeln, kartoniert Fr. 8.—. Der Rezensent kennt Pieterlen nicht, er hat sich aber für den Frühling fest vorgenommen, es kennen zu lernen. Zu diesem Vorsatz veranlasste ihn das schöne Heimatbuch — ein trefflicher Führer in Wort und Bild. Er lenkt unsere Aufmerksamkeit zuerst zu den Naturschönheiten, zur Felsenheide mit ihrer erstaunlich reichen Flora. Dann steigen wir zur romanischen, von alten Buchsbäumen umrahmten Martinskirche empor; in ihrem frühgotischen Chor entdecken wir manche Kostbarkeiten, so vor allem die freskengeschmückte Rittergruft, eine lebensgrosse Gestalt aus einem Apostelzyklus und schöne Steinhauerarbeiten. Dann zieht es uns ins Dorf; wir sehen alte und neue Brunnen, gotische Fensterreihen, Hauszeichen und Schlusssteine — und unser Führer berichtet uns von den vielfältigen Geschicken Pieterlens, von Reformation und Revolution, von Feuers- und Kriegsnöten, von Rechtsordnungen und Freveln, alten Bürgergeschlechtern und ihren Gewerben und vom Einzug der Industrie.

M. B.